

Der Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) ist ein zentraler Akteur für Innovationszentren in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt der BVIZ die Interessen von über 155 Innovations- und Gründerzentren sowie Technologieparks. Er fungiert als Bindeglied zwischen den Zentren, politischen Entscheidungsträgern und der Wirtschaft.

Durch seine Vernetzung mit zahlreichen Stakeholdern setzt sich der BVIZ aktiv für zukunftsfähige Rahmenbedingungen ein und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder. Der Verband fördert den Austausch innerhalb der Community, was es ermöglicht, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und innovative Lösungen zu entwickeln. So wird die aktuelle Arbeit der Zentren gestärkt und ihre Zukunftsfähigkeit nachhaltig gesichert.

**MIT
Technology
Review**
Das Magazin für Innovation von Heise

**Technologie
Partner**

BVIZ-Jahreskonferenz 2026 in Dresden:

Drei Tage Community, gute Gespräche und entspannte Abende



Wer schon mal auf einer Jahreskonferenz war und danach gedacht hat: „Das Beste war eigentlich das Gespräch beim Abendessen“, der weiß, worum es geht. Nicht um Frontalvorträge, die man auch als PDF hätte schicken können. Sondern um den Moment, in dem jemand am Nebentisch dieselbe Frage stellt, mit der man selbst seit Monaten kämpft. Und um die Erkenntnis, dass man mit seinem Problem in ziemlich guter Gesellschaft ist.

Genau das ist der Kern der BVIZ-Jahreskonferenz 2026. Vom 20. bis 22. September trifft sich die Community der Technologie- und Gründerzentren in Dresden und der Gastgeber allein ist schon eine Aussage.

Das TechnologieZentrum Dresden wurde am 8. August 1990 gegründet, keine zwölf Monate nach dem Mauerfall. Es war das erste sächsische Innovationszentrum überhaupt, entstanden in einer Zeit, in der noch niemand genau wusste, wie

das alles werden würde. Heute betreibt es vier Standorte, arbeitet eng mit TU Dresden und HTW zusammen und baut gerade für 20 Millionen Euro weiter aus, weil die Nachfrage der Gründer und Spin-offs schlicht nicht nachlässt. Wer hier zu Gast ist, sitzt bei jemandem, der nicht über Technologietransfer spricht, sondern ihn seit 35 Jahren macht.

Dresden selbst trägt das Programm. Die Stadt ist kein zufälliger Tagungsort, sondern eine der dichtesten Wissenschafts- und Technologielandschaften Deutschlands – gewachsen auf historisch schwierigem Boden, heute mit einer Startup-Kultur, die sich sehen lassen kann. Silicon Saxony, biosaxony, TU Dresden, Fraunhofer, Helmholtz – das ist kein Cluster auf dem Papier, das ist gelebte Infrastruktur. Wer hier drei Tage verbringt, spürt, was möglich ist, wenn Forschung, Gründung und Zentrumsarbeit tatsächlich zusammenfinden.

Das Programm greift genau dort an, wo der Alltag der meisten Zentren sitzt. Forum 1 stellt die Frage, warum Technologietransfer ohne Innovationszentren nicht funktioniert, und lässt Dresdner Spin-offs antworten, die den Beweis gerade selbst führen. Forum 2 läuft als Open Circle: keine Bühne, keine Moderatoren-Dramaturgie, sondern echter Austausch in Gruppen zu Haustechnik, Marketing, Kennzahlen und der Rolle der TGZ im Transfer. Was dabei rauskommt, wird im Plenum geteilt. Am zweiten Konferenztag dreht das Fishbowl-Format die Perspektive: Digitalisierung von Verwaltung und Zentrumsbetrieb, ein Thema, das in nahezu jedem Zentrum auf der Liste steht und trotzdem selten offen diskutiert wird.

Dazwischen: Zeit. Für Gespräche, die nicht im Kalender stehen. Der Sonntagabend beginnt mit einem Get-together im SFIZO am Postplatz, zu dem der Verband einlädt. Der Montagabend führt ins Restaurant Lohrmann auf dem Kraftwerk-Gelände, einem der markantesten Orte der Stadt, der allein schon einen Besuch wert wäre. Und wer am Dienstag nach dem Abschiedslunch noch bleibt, bekommt eine Besichtigung des Kraftwerk-Geländes dazu.

Drei Tage, die sich lohnen, auch finanziell. Wer früh bucht, zahlt weniger: Mitglieder sichern sich das Super-Early-Bird-Ticket bis zum 31. Mai 2026 ab 560 Euro, Nicht-Mitglieder ab 640 Euro. Die Preise steigen gestaffelt, die Normal-Tickets gelten bis zum 18. September.

Programm und Anmeldung unter:
<https://eveeno.com/jk2026>

